

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

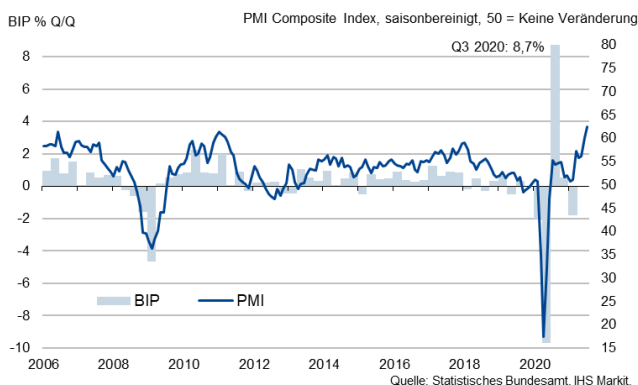
Deutschland verzeichnet im Juli Rekord-Wirtschaftswachstum

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 62,5 (Juni: 60,1), Rekordhoch seit Januar 1998
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 62,2 (Juni: 57,5), Rekordhoch seit Juni 1997
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 63,0 (Juni: 65,2), 2-Monatstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 65,6 (Juni: 65,1), 3-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 12. - 22. Juli 2021

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Dank der anhaltend rasanten Erholung verzeichnete die deutsche Wirtschaft im Juli ein neues Rekordwachstum. Die anziehende Nachfrage und zunehmende Kapazitätsengpässe sorgten überdies dafür, dass die Beschäftigtenzahlen so stark zulegten wie nie zuvor.

Die Einkaufs- und Verkaufspreise stiegen nicht mehr ganz so schnell wie im Rekordmonat Juni, der Inflationsdruck blieb jedoch hoch, da die Unternehmen mit der enormen Nachfrage zu kämpfen hatten.

Der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** legte gegenüber Juni um 2,4 Punkte auf 62,5 zu – der höchste Wert seit Beginn der Erhebung der kumulierten Daten aus Industrie und Sektorservice im Januar 1998. Die entscheidenden Wachstumsimpulse gingen diesmal vom Sektorservice aus, wo die Geschäfte aufgrund der gelockerten Corona-Restriktionen und der anziehenden Nachfrage so gut liefen wie nie zuvor seit Beginn der Erhebung dieser Daten im Juni 1997.

Mit aktuell 63,0 nach 65,2 im Juni signalisierte der Index Industrieproduktion trotz leichter Abschwächung anhaltend starke Zuwächse. Ausschlaggebend für das leicht nachlassende Tempo waren zahlreichen Befragten zufolge Materialengpässe.

Die Auftragsbücher der Industriebetriebe waren hingegen so gut gefüllt wie zuletzt im April. Und da auch die Dienstleister beim Neugeschäft das zweithöchste Plus seit Umfragebeginn verbuchten (lediglich übertroffen im Januar 2011), stieg der **Gesamt-Auftragsindex** im Juli auf ein neues Allzeithoch.

Das **Exportneugeschäft** legte in beiden Sektoren abermals zu, die Steigerungsrate schwächte sich jedoch in beiden Fällen gegenüber Juni leicht ab.

Da die Nachfrage das Angebot abermals übertraf, legte der **Gesamt-Auftragsbestand** zum zweiten Mal hintereinander mit Rekordrate zu. Besonders kräftig stieg der Auftragsbestand in der Industrie, doch auch bei den Dienstleistern nahm der Kapazitätsdruck zu und sorgte dafür, dass sich die unerledigten Aufträge so rasant stapelten wie seit über zehn Jahren nicht mehr.

Die Nachfragebelebung und die Zunahme der Auftragsbestände ließ die **Beschäftigung** mit neuer Rekordrate steigen. Sowohl in der Industrie als auch im Sektorservice wurden neue Bestmarken erreicht.

Anlässlich steigender Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen bei gleichzeitig steigenden Kosten blieb der Inflationsdruck im Juli hoch. Der Anstieg der **Einkaufspreise** schwächte sich zwar erstmals seit

acht Monaten leicht ab, er blieb jedoch stärker als jemals zuvor seit Umfragebeginn. Ausschlaggebend für die leichte Abschwächung war der Sektorservicesektor, doch in der Industrie legten die Einkaufspreise mit neuer Rekordrate zu.

Ähnlich verhielt es sich bei den **Verkaufspreisen**. Bei den Dienstleistern fiel die Anhebung der Angebotspreise etwas schwächer aus als im Juni, in der Industrie wurden die Verkaufspreise hingegen mit beschleunigter Rate erhöht. Der Gesamt-Index Verkaufspreise stieg folglich auf den zweithöchsten Wert seit Beginn der Erhebung dieser Daten im September 2002.

Da sich die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** sowohl in der Industrie als auch im Sektorservicesektor von ihren jeweiligen Höchstständen im Juni leicht abschwächten, notierte auch der Gesamtindex etwas niedriger als zuletzt. Dessen ungeachtet blieb die Zuversicht insgesamt überdurchschnittlich hoch.

Kommentar:

Phil Smith, Associate Director bei IHS Markit, kommentiert:

"Die deutsche Wirtschaft befand sich im Juli weiter auf der Überholspur. Angekurbelt von einem wiedererstarteten Dienstleistungssektor, liegt der Composite Index Produktion nun auf einem Rekordhoch und signalisiert damit, dass der Aufschwung zu Beginn des dritten Quartals 2021 weiter eine starke Dynamik hat.

In der Industrie bleibt das Bild auf der Nachfrageseite sehr positiv, wenngleich die Juli-Umfrage darauf hindeutet, dass die Produktion weiter hinter den Auftragseingängen zurückgeblieben ist, da Materialengpässe das Produktionswachstum weiterhin einschränken. Diese Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage im gesamten Güter produzierenden Sektor werden durch einen nahezu rekordverdächtigen Anstieg der Auftragsbestände und beispiellose Preiserhöhungen weiter unterstrichen.

Bei den Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist sind die Unternehmen momentan weniger zuversichtlich, was in gewisser Weise zu erwarten war, da sich das Wachstumstempo wieder dem Niveau von vor der Pandemie annähert. Dies deutet jedoch auch auf Sorgen hinsichtlich der Unterbrechung von Lieferketten und Zweifel daran hin, wie schnell die verbleibenden Einschränkungen aufgehoben werden können. Dennoch sind die Erwartungen auch im historischen Vergleich sehr positiv, und dieser Optimismus trug auch erneut zu einem starken Anstieg der Beschäftigtenzahlen bei."

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Associate Director
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die finalen Juli-Daten zur Industrie werden am 2. August 2021, Service-Index und Composite-Index am 4. August 2021 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ⁽¹⁾	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2021 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.